

Es geht weiter bergauf am Lärchenhügel

Therapiegebäude wird für sieben Millionen Euro entkernt und modernisiert –

Ab April Hausarzt-Praxis vor Ort



Der Gesamtkomplex der Klinik Oberammergau: Das Haus Alpmitz (links) ist erst 2015 neu eröffnet worden.

Oberammergau – Die wirtschaftlich guten Zeiten – wie gerade – finden auch auf dem Land einen fetten Nährboden. Die Klinik Oberammergau mit dem Namenszusatz Zentrum für Rheumatologie, Orthopädie und Schmerztherapie – früher Rheumazentrum – investiert weiter kräftig in die Zukunft. Konnte erst Anfang 2015 das neue Haus Alp Spitze mit einer Kapazität von 90 Betten und einem Investitionsvolumen von 14,6 Millionen Euro eröffnet werden, so steht nun ein weiteres großes Bauprojekt auf der Agenda der Waldburg-Zeil Kliniken, Träger der Einrichtung in Oberammergau. Das „alte“ Therapiegebäude wird von Grund auf saniert und modernisiert, die geschätzten Kosten liegen bei zirka sieben Millionen Euro. Krankenhausdirektor und Klinik-Chef Robert Tauber: „Dies ist ein weiterer Schritt, um die Weichen für die Zukunft zu stellen. Wir wollen unser Spektrum Zug um Zug stärken und erweitern.“

Hauptbestandteile der baulichen Maßnahmen sind die Erneuerung des Therapiebeckens (in Edelstahl), die Vergrößerung der medizinischen Trainingstherapie sowie die Umgestaltung der Räume für Physiotherapeuten und Psychologen. Bis Jahresende soll alles fertig sein. Ebenfalls entsteht neben dem Schwimmbad eine neue großzügige Sauna mit Ruheraum und Panoramaterrasse mit Bergblick – alles konzipiert nach modernen Gestaltungsformen. Diese schicke Wellness-Oase soll nach Fertigstellung 2018 auch Nicht-Patienten zur Verfügung stehen. Tauber (46): „Wir arbeiten an einem Konzept dafür.“

Eine weitere Neuerung an der Klinik, an der aktuell 240 Mitarbeiter beschäftigt sind

und die 90 Akut- und 181 Reha-Betten beherbergt, wird bereits in Kürze umgesetzt. Dr. Fränk Schneider, der seit vielen Jahren eine Hausarzt-Praxis in der Eugen-Papst-Straße in Oberammergau führt, zieht zum 3. April in die Klinik am Lärchenhügel um und versorgt künftig von dort aus in völlig neu gestalteten Räumlichkeiten seine Patienten. Klinik-Chef Robert Tauber zu den Hintergründen: „Uns eröffnet sich dadurch eine stabile rechtliche Möglichkeit, ambulante Bereiche betreiben zu können. Man muss sich das so vorstellen: Das ist so etwas wie eine Lizenz, die wir von Dr. Schneider erwor-

ben haben.“ Die Zusammenarbeit mit dem Mediziner, im übrigen auch Rheumatologe, ist auf drei Jahre festgezurr: „Alle Patienten, die ich bisher in meiner Praxis im Ort behandelt habe, können sich darauf verlassen, dass ich auch weiter für sie als Hausarzt zur Verfügung stehe“, erläutert Dr. Schneider. Robert Tauber ergänzt, „dass für die ambulanten Patienten Parkplätze reserviert sind“.

Im Zuge dieser Neuausrichtung wird auch die Praxis für ganzheitliche Schmerzmedizin von Dr. Brigitte Große am Standort Murnau in die Trägerschaft der Waldburg-Zeil Kliniken weitergeführt.



Alle Fäden in der Hand hält Krankenhausdirektor Robert Tauber, seit fünfeinhalb Jahren Klinik-Chef. FOTO: HUTTER

Direktor Tauber sieht in diesen Partnerschaften mit Haus- und Fachärzten „eine gute Möglichkeit, den Gesundheitsstandort Oberammergau zu stärken“.

Am Lärchenhügel ist man generell zufrieden mit den Zahlen. „Im Bereich Reha ist es im Moment sogar so, dass wir Patienten abweisen müssen. Die Grenze der Kapazität ist erreicht“, führt der 46-Jährige aus, der auch nach fünfeinhalb Jahren seinen Job noch „als interessant und vielfältig“ einstuft: „Das Haus hat weit über die Region hinaus einen guten Ruf, und ich habe ein motiviertes, engagiertes Team.“

Garmischer Tagblatt 18. 03. 2017